



Kreisjugendring
Freising

UNSER JAHR

Kreisjugendring
Freising

im Bayerischen Jugendring KdöR



JAHRESBERICHT 2022

Inhalt

1	Vorstand	Seite 3
2	Vollversammlungen	Seite 4
3	Geschäftsstelle	Seite 6
4	Gemeindliche Jugendarbeit	Seite 7
5	Arbeitskreise und Vertretungen	Seite 14
6	Veranstaltungen und Projekte 2022	Seite 16
7	Jugendzeltplatz / Service und Verleih	Seite 23
8	Förderung der Jugendarbeit	Seite 24
9	Medienspiegel	Seite 25

Vorwort

*Liebe Freunde des Kreisjugendrings Freising!
liebe Freunde der Jugendarbeit!*

Endlich wieder Jugendarbeit so wie wir sie kennen und ohne Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie. So oder so ähnlich hört man überall die Kommentare seit der zweiten Hälfte des Jahres 2022. Dennoch sollten wir nicht vergessen, auch weiterhin vorsichtig zu sein, denn wirklich vorbei ist diese Geschichte nicht. Für die Kinder und Jugendlichen und alle, die in der Jugendarbeit tätig sind, überwiegt aber natürlich die große Freude darüber, sich wieder persönlich treffen zu dürfen und damit steigt auch wieder die Anzahl von Veranstaltungen und daraus resultierend die bei uns gestellten Förderanträge, wie die Zahlen auf Seite 24 zeigen. Die Neuwahlen bei der Herbstvollversammlung haben zu einer weiteren Verjüngung des Vorstandes geführt und ich möchte sowohl die drei neuen Vorstandmitglieder Clara Sobelatis, Tim Hess und Matthias Lohmair sowie auch die neue Revisorin Angela Senft in unserem Team willkommen heißen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Unterstützung durch unsere freien Persönlichkeiten bedanken, die sich alle 4 wieder zur Verfügung gestellt haben. Im Bereich unserer Mitarbeiter:innen gab es in 2022 ebenfalls einige Veränderungen. Der Verwaltungsbereich musste sich von Christine Stemmer verabschieden, bei welcher wir uns für die besonders gute Mitarbeit bedanken. Ein würdiger Nachfolger ist Andreas Happ. Herzlich willkommen im KJR-Team. Für die politische Bildung und Demokratieförderung steht unserem Geschäftsführer nun mit Martha Suda eine kompetente Unterstützung zur Seite (Seiten 20 bis 21). Auch dich Martha möchte ich ganz herzlich willkommen heißen. Zum weiteren Personalwechsel in Langenbach könnt ihr auf Seite 6 die Einzelheiten nachlesen, womit ich beim Bereich gemeindliche Jugendarbeit angelangt bin. Wie schon seit Jahren ist die Leistung der hier beschäftigten Pädagoginnen enorm (Seite 7 bis 13) genauso wie die vielen Veranstaltungen, die Lennart im Jahr 2022 sowohl unter Corona-Bedingungen als auch in Präsenz durchgeführt hat (Seiten 16 bis 19). Wir fühlen wie immer stets privilegiert mit der ideellen und finanziellen Unterstützung von Herrn Landrat Petz und der Leiterin des Amts für Jugend und Familie, Frau Gittler-Reichel rechnen zu dürfen. Ein weiteres Privileg meiner ehrenamtlichen Tätigkeit sehe ich darin, Mitglied in einem solch konstruktiven und menschlich angenehmen Vorstandsteam sein zu dürfen, was allerdings kaum möglich wäre ohne die mir so lieb gewordene Unterstützung der KJR-Mitarbeiter:innen.

Viel Spaß nun bei der Lektüre wünscht

U. Delgado

Impressum

Herausgeber:
Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

vertreten durch:
1. Vorsitzende
Ursula Delgado Rodriguez

☎ Telefon: 08161 32 91
☎ Fax: 08161 14 58 71
✉ kjr@kjr-freising.de
🌐 www.kjr-freising.de

Gestaltung & Satz:
People-Pictures
Michael Kunz

Redaktion

Mitarbeiter:innen
der Geschäftsstelle

Bürozeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



1 Vorstand

Die Vorstandsarbeit konnte 2022 endlich wieder weitgehend in Präsenz stattfinden. Die inhaltlichen Diskussionen und die Gespräche am Rande der Sitzungen wurden so wieder spürbar lebendiger.

Ein zentrales Thema in der ersten Jahreshälfte war die Neufassung der Richtlinien und Anträge für die Fördermittel, die der Kreisjugendring im Auftrag des Landkreises an die Jugendverbände auszahlt. Hier wurden deutliche Vereinfachungen bei der Antragstellung umgesetzt und Zuschläge für die nachhaltige

Gestaltung von Maßnahmen neu eingeführt.

Über das ganze Jahr hat der Vorstand die Aktivierungskampagne für junge Menschen und die Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings im Auftrag des Sozialministeriums begleitet. Dabei fanden, im Landkreis Freising, unterstützt durch die entsprechenden Fördermittel, tolle Projekte wie u.a. der Flammenlauf der Jugendfeuerwehren, eine Fahrt in den Europapark, eine Jugend-WG-Woche, ein Ausflug in den Hochseilgarten, DJ- und

Vorstand des Kreisjugendrings

Der Vorstand des Kreisjugendring Freising besteht aus 9 Mitgliedern. Unser Vorstand wird für 2 Jahre gewählt – Neuwahlen finden auf der Herbst-Vollversammlung 2024 statt.



Danceworkshops, eine Fahrt in den Bayernpark, ein Picknickkonzert und eine „Oldie-Freizeit“ statt.

Zwei wichtige Ereignisse fanden außerdem im Herbst statt. Zunächst im Oktober die Strategie-Klausur. Ziel dabei war, es Schwerpunkte für die Arbeit des KJR in den nächsten 5 Jahren zu entwickeln. Geschäftsführer Damian Knöpfle, seit 2021 beim Kreisjugendring Freising, brachte das Thema seit dem Frühjahr kontinuierlich in jede Vorstandssitzung mit ein. Die Vorstände sammelten in dieser Zeit in einem padlet zu recherchierende und zu diskutierende Themen. Höhepunkt war dann die zweitägige Klausur bei der die Themen bewertet und in eine zeitliche Abfolge für die nächsten 5 Jahre gebracht wurden. Im November schließlich standen auf der Herbstvollversammlung Neuwahlen im Vorstand an. So konnten wir Clara Sobelatis, Tim Hess und Matthias Lohmair neu in den Reihen des Vorstandes begrüßen. Mehr zu den Wahlen ist im Bericht zu den Vollversammlungen auf den nächsten Seiten zu lesen.

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei Jakob Steger, Evelyn Buchberger und Theresa Rudolph für die wertvolle Arbeit, die sie in ihren Jahren im Vorstand geleistet haben und besonders auch wieder bei unseren „freien Persönlichkeiten“ Joanna Bayraktar, Samuel Fosso, Maria Scharlach und Simon Schindlmayr, die ihren Erfahrungsschatz, ihr Netzwerk und nicht zuletzt ihre Zeit immer wieder unterstützend bei uns einbringen.

2 Vollversammlungen

Vollversammlungen des Kreisjugendring Freising 2022



Die Frühjahrs-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising fand am 30. März 2022 in digitaler Form statt. Die Vorsitzende Ursula Delgado moderierte durch die Versammlung, berichtete aus dem KJR und ließ das Team der gemeindlichen Jugendarbeit (Lena Landenberger, Vroni Golchert und Jessica Ginthör) sowie Lennart Bagert für den pädagogischen Bereich des KJR zu Wort kommen. KJR-Geschäftsführer Damian Knöpfle stellte die Jahresrechnung 2021 vor und Revisor Karlheinz Kaiser bestätigte auf Nachfrage, dass die Jahresrech-

nung keine Beanstandung zuließ. Die Herbst-Vollversammlung folgte dann am Dienstag, den 8. November 2022 in Präsenz und traf, vielleicht gerade deswegen auf sehr großes Interesse der Jugendverbände im Landkreis Freising. 21 der 24 Verbände waren mit insgesamt 41 Delegierten vertreten. Dazu kamen noch einige Gäste. Herzstück der Vollversammlung war die Wahl des neuen Vorstandes für die nächsten zwei Jahre. Die langjährige Vorsitzende Ursula Delgado und ihre Stellvertreterin Stefanie Fuß wurden in ihren Äm-

tern bestätigt. Die 7 Beisitzer:innen im Vorstand sind die frisch gewählten Clara Sobelatis, Tim Hess (Freiwillige Feuerwehr) und Matthias Lohmair (Pfadfinder), sowie die in den Ämtern bestätigten Carolin Plötz (Jugendorganisation Bund Naturschutz), Andreas Mettenleiter (Sportjugend), Wendelin Hege (BDKJ), Roman Bittrich (Freiwillige Feuerwehr). Als Revisor:innen wurden Manuel Mück (Kreisrat) und Angela Senft (evangelische Jugend) gewählt. Den Jugendring unterstützen außerdem weiterhin die wieder berufenen freien Persönlichkeiten Simon Schindlmayr (Bezirksrat), Samuel Fosso (Kreisrat), Maria Scharlach (Kreisrätin) und Joana Bayraktar (Kreisrätin).

Die Teilnehmenden beglückwünschten alle Neu- und Wiedergewählten mit freundlichem Applaus. Die Delegierten verabschiedeten außerdem das Jahresprogramm 2023, das ein abwechslungsreiches Angebot für Jugendleiter:innen, Jugendliche und alle an der Jugendarbeit Interessierte bietet. Im Anschluss stellte der Arbeitskreis Jugendpolitik seine Planung für 2023 vor. Es sind 3 Jugendpolitikforen geplant, sowie Kooperationen mit Schulen, die Begleitung des Jugendkreistages, Projekte zur Landtagswahl und eine politische Bildungsfahrt.



Vorstandsmitglieder, Revisor:innen & freie Persönlichkeiten

Ursula Delgado Rodriguez
Vorsitzende (Sportjugend)

Stephanie Fuß
Stellvertretende Vorsitzende (Jugendrotkreuz)

Wendelin Hege
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Andreas Mettenleiter
Beisitzer (Sportjugend)

Roman Bittrich
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Carolin Plötz
Beisitzerin (Jugendorganisation Bund Naturschutz)

Tim Hess
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Matthias Lohmair
Beisitzer (DPSG)

Clara Sobelatis
Beisitzerin (verbandslos)

Angelika Senft
Revisorin (Evangelische Jugend)

Manuel Mück
Revisor (Kreirat)

Samuel Fosso
Freie Persönlichkeit (Kreirat)

Maria Scharlach
Freie Persönlichkeit (Kreisträtin)

Simon Schindlmayr
Freie Persönlichkeit (Bezirksrat)

Joana Bayraktar
Freie Persönlichkeit (Kreisträtin)



3 Geschäftsstelle

Das Jahr 2022 stand zunächst noch im Zeichen von Corona (-maßnahmen). Immer wieder musste improvisiert, umgeplant oder gar Dinge abgesagt werden.

Als sich die Situation im Frühjahr dann Stück für Stück normalisierte, ging es daran unsere neue Kollegin Martha Suda und unseren neuen Kollegen Andreas Happ im Team willkommen zu heißen und gemeinsam in die ersten Aufgabenbereiche einzusteigen. Martha Suda verstärkt bei uns die

Themenfelder politische Bildung und Demokratieförderung. Andreas Happ ist einerseits Nachfolger von Christine Stemmer und übernimmt andererseits Aufgaben im Verwaltungsbereich die beim Kreisjugendring dazu gekommen sind. Mit Christine Stemmer, die uns leider im Frühjahr verlassen hat, haben wir ein schönes gemeinsames „Abschieds-Team“ gemacht. Sie bleibt der „Jugendrings-Familie“ zum Glück erhalten, ihr neuer Job ist die Referentin

der Geschäftsführung beim Bezirksjugendring Oberbayern in München. Auch Quirin Auer, der seinen Bundesfreiwilligendienst beim Kreisjugendring Freising absolviert hat, durften wir dieses Jahr verschieben. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Christine und Quirin für die gemeinsame Zeit und die hervorragende und wertvolle Arbeit die sie bei uns gemacht haben und wünschen ihnen alles Gute sowohl für die private als auch für die berufliche Zukunft.

Personalwechsel in Langenbach

Auch in 2022 gab es wieder Personalveränderungen in Langenbach. Simon Mayer, der seit Oktober 2021 im Jugendtreff mitarbeitete und die Leitung in Abwesenheit vertreten hat, verließ den KJR zum 30. September 2022.

Nach einem Umzug wurde der Arbeitsweg zu weit. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg in seinem „Soziale Arbeit“ - Studium und seiner neuen Teilzeitstelle. Zum 31. Dezemberverschiedeten wir zudem Daniela Funk, die nach

fast 8 Jahren im Jugendtreff und 2 Jahren beim KJR nach einer neuen Herausforderung sucht. Auf diesem Wege bedanken wir uns für ihr Engagement und wünschen ihr auf ihrem neuen Weg alles Gute.

 Anschrift	 Mitarbeiter:innen
Erdinger Straße 45 85356 Freising	Verwaltung: Maria Wildgruber, Raphaela Hofmann und Andreas Happ
 Öffnungszeiten	Pädagogischer Bereich: Lennart Bagert & Lena Landenberger
Mo, Di, Do 09:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung	Politische Bildung & Demokratieförderung: Martha Suda
	Geschäftsführung & Demokratieförderung: Damian Knöpfle

4 Gemeindliche Jugendarbeit



Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2022 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das dritte Jahr in der Corona-Pandemie war zur Erleichterung aller mit einer schrittweisen Lockerung der Vorgaben geprägt und führte dazu, dass im Laufe des Jahres wieder mehr Präsenzangebote möglich waren, ab dem Sommer sogar ohne jegliche Einschränkungen. Besonders erfreulich war, dass auch die Kinder und Jugendlichen die schrittweise Öffnung mitmachten und, wenn auch langsamer und zögerlicher als gedacht, ihren Weg wieder zurück zu Ausflügen, Zeltlager, Angeboten und auch in die Jugendtreffs fanden. Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig

fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Angebote

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so, mit gebündelten Kräften, Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, die alleine in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären. Im Januar und Februar fanden erneut gemeindeübergreifende Online-Spieleabende mit Jugendlichen ab 10 Jahren aus den Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Langenbach, Mauern und Nandlstadt statt. Die Spieleabende wurden immer zahlreich besucht und waren eine gute Möglichkeit, auch mal neue Gesichter zu sehen. Vom Brettspielklassiker Monopoly, über Among Us bis hin zu Garticphone gab es immer eine große Auswahl für die Teilnehmer:innen. Die Kontakt- und Zugangsbeschränkungen sorgten zu Beginn des Jahres noch für Unsicherheiten bei Eltern, Kindern und Jugendlichen. Um alle Kinder und Jugendlichen mit

den Angeboten abzuholen, war deswegen auch 2022 wieder viel Flexibilität in der Angebotsgestaltung notwendig. Daher bereitete das Team gemeindliche Jugendpflege in den Faschings-, Oster- und Pfingstferien wie schon im Jahr 2021 Materialpakete vor. Von Backmischung über kreative Angebote mit Holz, Papier oder Farbe bis hin zum Garten im Glas. So wurde es auch ohne Angebote in Präsenz nicht langweilig. Die Nachfrage war wieder sehr groß, so wurden Fasching und Ostern über 150 und Pfingsten noch 100 Materialpakete hergerichtet. Im Sommer wurden die Pakete dann wieder von den umfangreichen Ferienangeboten in den jeweiligen Gemeinden abgelöst. Zu Beginn des neuen Jahres wollte das Team der gemeindlichen Jugendarbeit eine Neuauflage der partizipativ organisierten Jugendfahrt 2019 starten. Nachdem die Nachfrage aber sehr gering war, änderten die Kolleginnen ihre Pläne und starteten ab März eine Jugendausflugsreihe für Jugendliche von 12-17 Jahren aus allen fünf beteiligten Gemeinden. Im März ging es mit 9 Jugendlichen zum Bowling nach Neufahrn, im April schon mit 18 Jugendlichen zur Bavaria Filmstadt und im Mai mit 30 Sprungbegeisterten ins Air Hop. Ein erster Höhepunkt war dann der Ausflug in den Skyline-Park mit 45 Jugendlichen ab 11 Jahren, der aufgrund der Förderung aus

Infos

Seit 2011 überstellt der KJR Mitarbeiter:innen an Landkreismunicipalitäten für die gemeindliche Jugendarbeit. Aktuell bestehende Kooperationen:

- Attenkirchen und Mauern: Lena Landenberger
- Au i. d. Hallertau und Nandlstadt: Vroni Golchert
- Langenbach: Jessica Ginthör mit Daniela Funk, Carmen Kiermeier, Simon Mayer



dem „Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring zu unschlagbaren 15€ angeboten werden konnte. Der Jugendausflug im Juli, der eigentlich an den Schliersee hätte gehen sollen, musste leider krankheitsbedingt abgesagt werden, dafür starteten 10 Jugendliche in den Sommerferien in den Olympiapark. Als riesengroßes Finale für das Jahr 2022 organisierte das Team gemeindliche Jugendarbeit für die Herbstferien einen Ausflug in den Europa-Park Rust. Auch hier konnte durch die großzügige Förderung im Rahmen der Aktivierungskampagne aus dem „Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring der Geldbeutel der Eltern geschont werden. 48 Jugendliche sicherten sich einen Platz bei der Übernachtungsfahrt, begleitet von einem sechsköpfigen Betreuerteam. Nach einer Übernachtung im Tipi-Dorf direkt neben dem Park, konnte die Gruppe dann frisch gestärkt am nächsten Tag den Europa-Park stürmen und Achterbahnen, Shows, leckeres Essen und noch vieles mehr genießen.

41 Jugendliche von 10-14 Jahren aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Langenbach, Mauern und Nandlstadt auf zum, für viele Teilnehmer:innen bereits bekannten, Zeltplatz Mittermachenbach. Die angebotenen Aktionen wurden rund an das Thema Zauberei angepasst. Es wurden fleißig Zauberstäbe gebastelt, Besen gebaut, Zaubertricks erlernt, und ein zauberhaftes Strategie-Spiel mit allbekannten Zauberer- und Hexen-Figuren gespielt, um nur einen Teil der Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten im Zeltlager zu nennen. Fehlen durften aber natürlich auch nicht beliebte Zeltlagerklassiker wie Lagerfeuer mit Marshmallows, Wasserschlächen und viel Spaß! Das Zeltlager wurde vom Freistaat Bayern

Auch das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager durfte in den Sommerferien nicht fehlen. Doch diesmal als Sonderedition, nicht nur durften wir endlich wieder vor Ort übernachten, sondern das Zeltlager bekam auch zum ersten Mal ein Motto. Magisch ging es für

vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Attenkirchen

Auch in diesem Jahr lag der Fokus der Gemeindejugendpflege in Attenkirchen auf der regelmäßigen Betreuung des Jugendtreffs der aktuell vor allem von Jugendlichen von 9-14 Jahren genutzt wird. Die wöchentlichen Öffnungszeiten verlängerten sich aufgrund der über das Jahr wachsenden Besucherzahlen im Mai von 16.30-19 Uhr auf 16-19 Uhr. Die Besucher:innen des Jugendtreffs durften das Programm maßgeblich mitbestimmen. Dieses reichte von regelmäßigen Koch- und Backaktionen, Playstation- und Filmabenden über kreative Angebote bis hin zu gemütlichem Beisammensein im Garten bei Lagerfeuer oder dem Federballspielen. Auch saisonale Aktionen, wie beispielsweise eine Halloweenparty, konnten wieder angeboten werden. Insgesamt wurde auf ein buntes,





ausgewogenes Programm geachtet, das für jeden Geschmack etwas beinhaltet.

Neben den zahlreichen, gemeindeübergreifenden Angeboten und Ausflügen, welche die Attenkirchener Jugend gerne in Anspruch nahm, durften auch die Aktionen des Gemeindelebens für den Jugendtreff dieses Jahr nicht fehlen.

Im April half der Jugendtreff fleißig mit, Spenden für die Ukraine zu sammeln. Die Jugendlichen organisierten einen Waffelstand mit blau-gelben Waffeln, auf denen mit Puderzucker Friedenstauben gestäubt wurden. Insgesamt wurden so etwa 240 Waffeln gebacken und einiges an Mehl, Zucker und Eiern verbraucht. Die Arbeit hat sich gelohnt; gemeinsam mit den zahlreichen Ehrenamtlichen, Firmen und schließlich den Besucher:innen -nicht nur aus der Gemeinde- konnten schließlich durch das ganze Solidaritätsfest 20.000 Euro gesammelt werden!

Ein besonderes Highlight stellte das Bierfestival für die Jugendlichen dar. Bei diesem stellten sie einen alkoholfreien Cocktailstand auf die Beine, ebenso wie eine Chill-out Area für Kinder und Jugendliche. Dort konnte man Kickern, Riesen-Jenga und Wikinger-Schach spielen, auf Picknickdecken entspannen oder sich auch im kleinen

Gaming-Pavillon mit anderen Jugendlichen messen.

Und auch beim Weihnachtsmarkt später im Jahr ließ sich der Jugendtreff vom kalten Wetter nicht abschrecken. Die Jugendlichen stellten Bruchschokolade her und verkauften diese an einem Stand, gemeinsam mit kleinen Marshmallow-Keks-Schokolade-Päckchen. Die Marshmallows konnten Besucher:innen des Standes im Anschluss direkt gegenüber an ei-

ner Feuerschale selbstständig grillen.

Wie bereits in den Vorjahren, beteiligte sich die Jugendpflege auch 2022 durch die Organisation und Durchführung mehrerer Programmpunkte an den Sommerferienspielen der Gemeinde Attenkirchen. Hierbei wurden unter anderem ein Bogenschießen sowie das jährliche gemeindeübergreifende Zeltlager organisiert.

Au i. d. Hallertau

Den Start ins Auer Angebots-Jahr machte Ende Februar die erste Detektiv-Rallye der Marktgemeinde. 20 Jugendliche ab 9 Jahren zum Teil zusammen mit Eltern und Geschwistern machten sich in 10 Gruppen auf die Suche nach der Mr. X-Gruppe. Ausgestattet mit einer Ortskarte und dem Smartphone wurde knapp zwei Stunden die jeweilige Mr. X-Gruppe durch Auer gejagt. Und auch wenn alle ganz schön durchgefroren und erschöpft wieder zurück zum Marktplatz kamen, war die Begeisterung groß. Deswegen gab es in den



Osterferien eine Wiederholung. Dieses Mal Mr. X in der Zombie-Edition mit 12 Jugendlichen und Begleitungen. Auch der neue Spielmodus, bei dem sich das Zombie-Virus langsam unter den Gruppen ausbreitete, machte allen Beteiligten viel Spaß.

Zusätzlich zu den gemeindeübergreifenden Angeboten und den Materialpaketen gab es natürlich auch in Au noch ein paar Aktionen vor Ort. So konnte in den Oster- und Pfingstferien gebastelt werden, beim „Sommerfeeling pur“ wurde passend zu den selbstbemalten Gläsern sogar noch eine leckere Limonade gemacht.

Natürlich waren die Ferienspiele in den Sommerferien wieder eine wichtige Aufgabe für die Jugendpflegerin. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Tanja Rieder geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 170 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen an 40 Veranstaltungen teil, von denen nur eine aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste.

Nach den Sommerferien stand ein Umzug ins Haus – das Büro der gemeindlichen Jugendpflege zusammen mit der VHS Au i. d. Hallertau durfte mit ins neue Bauamt ziehen. Dort gab es dann beim Herbstmarkt der Gemeinde auch einen Tag der Offenen Tür, bei dem natürlich das neue Jugendbüro der Öffentlichkeit gezeigt wurde.

Zurück zu einer alten Tradition ging es am Buß- und Betttag mit einem Ausflug nach München. 13 Jugendliche ab 9 Jahren fuhren mit Bus

und Bahn in die bayerische Hauptstadt, um sich dort auf die rätselhaften Geheimnisse der Innenstadt zu machen. Geleitet durch eine digitale Schnitzeljagd mussten die Jugendlichen Rätsel lösen, Orte finden und lernten dabei noch ziemlich viel über die Verbrecher:innen der Vergangenheit in München.

Nachdem der Christkindlmarkt zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden konnte, war klar, dass natürlich auch die Jugendpflege mit einem Stand dabei ist. Mit der Unterstützung von ein paar jugendlichen Helfer:innen wurden Adventskalendergläser gebastelt und ein Schneemann-Wurfspiel angeboten.

Zum Jahresabschluss konnte dann auch endlich das Kino4Kids in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde und deren neuer Pfarrerin Lydia Hartmann wieder starten. Mit Punsch, Keksen und einem Weihnachtsfilm eröffneten knapp 20 begeisterte Cineast:innen ab 6 Jahren die neue Kino4Kids-Saison, die im nächsten Jahr noch drei Termine im Januar, Februar und März hat.

Außerhalb der genannten Aktionen gibt es in der Gemeinde immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte,

die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren, wobei Vroni Golchert auch bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen auch per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar ist. Gleichzeitig ist ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Jugendtreff Langenbach

In Langenbach liegt der Fokus nach wie vor auf dem Langenbacher Jugendtreff. Neben dem offenen Treff gibt es inzwischen aber auch Workshops und Angebote, für die sich die Jugendlichen anmelden können. Außerdem wurde das Ferienprogramm deutlich



ausgebaut und Ausflüge in und außerhalb der Ferien angeboten.

Offener Treff

Hier kommt keine Langeweile auf: Der Jugendtreff öffnet jede Woche seine Türen für die Langenbacher Jugendlichen und sorgt immer für ein buntes Programm. Anders als in den Ferien und bei Workshops haben die Jugendlichen hier die Möglichkeit, ohne Anmeldung und zeitlich ungebunden vorbeizukommen. Im offenen Treff haben die Jugendlichen die Möglichkeit Tischtennis, Kicker, Billiard, Flipper, Gesellschaftsspiele oder PlayStation zu spielen. Im Jahr 2022 wurden für die Jugendlichen einige neue Spiele angeschafft. Der Musikraum, der seit Herbst wieder ausgiebig genutzt wird, um zu tanzen, Musik abzuspielen oder die Nebelmaschine in Einsatz zu bringen, wurde auf Wunsch der Jugendlichen mit einer neuen Lichtanlage ausgestattet. Neben den Beschäftigungsangeboten bereitet das Team des Jugendtreffs für die Altersgruppe 9-13 Jahren auch immer ein wechselndes Angebot vor. Egal ob kreativ oder am Herd, die Wünsche der Jugendlichen stehen hier im Vordergrund.

Ausflüge

Endlich wieder Angebote außer Haus, noch nicht alles ohne Maske, aber gemeinsam in der Gruppe. Im April machten sich 15 Jugendliche auf den Weg von Langenbach nach München. Auf dem Weg lernten sie mit einem Quiz einiges über die öffentlichen Verkehrsmittel. Es wurden Bus, Bahn und U-Bahn genutzt, Ticketautomaten unter die Lupe genommen und Fahrpläne gelesen, bevor es dann im AirHop Hoch in die Luft ging.

Zum Tierpark Hellabrunn ging es im Juni dann mit dem Bus. Hier waren 17 Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren mit dabei. In drei Kleingruppen ging es dann durch den Zoo und auch hier durfte ein Quiz mit Gutscheinen als Gewinnen nicht fehlen.

Workshops

Nachdem manche Angebote nicht mit zwei Stunden Zeit auskommen, wurden im Jugendtreff an einigen Samstagen Workshops angeboten. Beim Nähen wurde der Lieblingsstoff in Mützen, Loopschals und Stirnbänder verwandelt. Die Mädchen und Jungen zeigten bei aller Anstrengung viel Geschick und freuen sich auf das nächste Angebot an der Nähmaschine.

Im Herbst wurden Frühstücksbrettchen mit Brennkolben bearbeitet. Nachdem

das Wunschmotiv auf das Holz übertragen wurde, waren vor allem die Temperatur und der richtige Druck entscheidend. Weiter ging es im November, als die Jugendlichen ihre eigenen Plätzchenteller töpfen durften. Unterschiedliche Größen mit viel und wenig Deko begeisterten nach dem zweiten Brand im Hochbrandofen alle.

Der letzte Workshop des Jahres war das Basteln eigener Adventskalender, die das Team des Jugendtreffs dann füllten. Mit Hilfe von Toilettenpapierrollen wurden Tannenbäume und Eulen hergestellt.

Kunstprojekt "Bahnhof Fenster"

Auch die künstlerischen Talente der Jugendlichen kamen 2022 nicht zu kurz. Das Langenbacher Bahnhofsgebäude sollte verschönert werden, entschieden die örtlichen Künstler:innen, die auf das Bahnhofsgebäude aufmerksam machen wollten. Bei so einem Projekt sollten natürlich auch junge Künstler:innen nicht fehlen. Daher wurde Jessica Ginthör gebeten, Jugendliche dazu einzuladen. Die Jugendlichen beteiligten sich mit Begeisterung an dem Kunstprojekt „Fenster alter Bahnhof“ und malten im Jugendtreff und daheim Bilder rund um das Thema „Bahn“. Ihre Bilder wurden als Collage gedruckt und verschönern inzwischen die Türe des Bahnhofsgebäudes.

Bürgerfest

Beim Bürgerfest, das in diesem Jahr wieder stattfinden konnte, war der Jugendtreff ebenfalls vertreten. In diesem Jahr konnten Kinder und Jugendliche Windspiele und Schmuck herstellen. Nachdem die jungen Besucher:innen anfangs noch zögerlich waren, musste das Team nach nur kurzer Zeit Verstärkung holen. Alle hatten Freude an der Kreativität und den Ideen der Kinder und Jugendlichen. Beim Cornhole spielen, für das die Jugendlichen bereits Anfang des Jahres im offenen Treff Säckchen genäht hatten, konnten



tolle Preise gewonnen werden. Bis zum Ende des Festes wurde fleißig geworfen und auf die Tafel kamen immer wieder neue Namen. Am Ende wurde der erste Platz mit 200 Punkten und einem Tagesgutschein für das Freisinger Schwimmbad frisch gefeiert.

Ferienprogramm

Die Ferienprogramme werden in Langenbach besonders gerne genutzt. Daher hat das Langenbacher Team zusätzlich zum Sommer auch Fasching, Ostern, Pfingsten und im Herbst ein buntes Programm für unterschiedliche Altersgruppen aufgestellt. Obwohl die Faschingsferien kurz sind, ging es im Februar ins Freisinger Kino und zum Eislaufen nach Moosburg. Außerdem wurden selbstgemachte Konfettikanonen im Schnuppertreff ab 8 Jahren gebastelt und ein Geschicklichkeitsspiel aus Holz gebaut.

In den Osterferien wurde fleißig gebacken. Die Kinder und Jugendlichen konnten in der ersten Woche schon mal ausprobieren, wie sie ihr eigenes Osterfrühstück zubereiten. Neben Hefengebäck wurden auch verschiedene Aufstriche hergestellt und Eier gefärbt. Außerdem wurden eigene Osterkränze aus Zweigen gebunden und dekoriert.

Beim Upcycling alter Schallplatten zu Uhren in den Pfingstferien waren die Jugendlichen mit großer Begeisterung dabei. Zudem gab es für die Jugendlichen ab 14 Jahren ein Lagerfeuer mit Würstchen und Marshmallows, die in einer kleinen, aber gemütlichen Runde genossen wurden. In einer weiteren Aktion gab es die Möglichkeit, Ketten, Armbänder und Ohrringe herzustellen.

Im Sommerferienprogramm 2022 wurde es auch mal laut im Jugendtreff, als die Jugendlichen mit Hilfe von Angestellten der Firma Bock Dachtechnik eigens Schieferplatten und Herzen hackten. Beim „Alternativen Kochen“ wurde mit den Jugendlichen Seitan-Gulasch hergestellt, das

trotz aller Skepsis am Ende allen schmeckte. Eine weitere Aktion im Jugendtreff stand unter dem Motto: Stoffgestaltung. Die Kinder und Jugendlichen konnten zwischen den beiden Techniken Batiken und Stencil wählen. Egal ob Turnbeutel oder T-Shirt, am Ende erstrahlte alles in schönen farbigen Mustern. Ein gut besuchter Ausflug ging in die Westernstadt Pullman City. Für Begeisterung sorgte vor allem das Gold sieben im Bach, denn dort wurden „Edelsteine und Goldklumpen“ gefunden, die mit nach Hause genommen werden durften.

Zum krönenden Abschluss der Sommerferien startete der Jugendtreff mit 30 Jugendlichen und Kindern einen Ausflug zur Go Kart Arena nach Neufinsing. Dort konnten alle in verschiedenen Gruppen über die Kartbahn rasen und ihr Können zeigen.

Der Kinoabend im Jugendtreff, der inzwischen schon ein Pflichtprogramm in den Ferien ist, wurde in allen Ferien mit Popcorn und Knabberereien angeboten und auch immer sehr gut besucht.

Mauern

Der Mauerner Jugendtreff startete dieses Jahr mit vielen Anpassungen und Veränderungen sowohl in den Öffnungszeiten und -tagen als auch bei der Wahl des Standorts.

Ab Mai wurde sich dann schließlich auf ein Konzept geeinigt: Von Oktober bis März wird der Jugendtreff vor allem die Räumlichkeiten im Alten Rathaus nutzen, da dieses

wärmer und gemütlicher ist und zudem mit einer besser zu nutzenden Küche zum Kochen und Backen ausgestattet. In den Monaten April bis September wird indes hauptsächlich der Jugendtreffraum an der Mehrzweckhalle genutzt werden, da dieser mehr Möglichkeiten bietet, auch bei gutem Wetter eine Vielzahl an Angeboten bereitstellen zu können. So kann man sich dort Tischtennisschläger, Basketbälle und weitere Freizeitutensilien ausleihen, welche man vor Ort nutzen kann. Überdies bietet der Jugendraum einen passenden und vor allem recht kühlen Ausruhort für alle Nutzer:innen des Dirtparks.

Der Jugendtreff selbst hat auch ein eigenes Programm. Dieses wird von den 10- bis 14-jährigen selbst beeinflusst und auch bestimmt. Das Programm umschließt unter anderem offenen Treffs (ohne festes Programm), aber auch Bastel-, Koch- und Backaktionen sowie Film- und Playstation Abende.

Ein Angebot, welches das ganze Jahr sehr beliebt ist, ist der bereits zuvor angesprochene Dirtpark Mauern. Das Team der baubegeisterten Jugendlichen war dieses Jahr wieder fleißig und verarbeitete viel Erde, um die viel genutzte Bahn für alle Nutzer:innen immer wieder auszubessern.



Ein besonderes Highlight sind in Mauern die alljährlichen Sommerferienspiele. Gemeinsam mit den zahlreichen Vereinen und Ehrenamtlichen der Gemeinde Mauern wurden 18 Veranstaltungen organisiert. So konnte neben Bogenschießen und einem Robotik-Kurs unter anderem auch eine Eselwanderung, ein Erlebnistag bei der Feuerwehr sowie ein magisches Sommer-Zeltlager angeboten werden. Insgesamt meldeten sich 94 Mauerner Kinder und Jugendliche für die Vielzahl von Veranstaltungen an, die alle mindestens einen Platz zugeteilt bekamen.

Doch nicht nur in den Sommerferien gab es Ferienangebote. Neben den To-Go-Paketen in den Faschings-, Pfingst-, und Osterferien gab es auch einzelne Angebote in den Schulferien für die Gemeinde Mauern.

Eine Besonderheit im Programm stellte die Aktion „Suche nach Mr. X“ in den Osterferien dar. Dies war eine Art Scotland-Yard Suche in der eigenen Gemeinde. Die Jugendlichen, aber auch viele Geschwisterkinder sowie Eltern machten sich ausgestattet mit Smartphone und Koordinaten auf die Suche von Mr. X. und erkundeten nebenbei ihren Heimatort. Auch die gemeindeübergreifenden Projekte fanden in Mauern Anklang. Besonders beliebt war dabei der Ausflug in den Europa-Park Rust, der in den Herbstferien stattfand.

Nandlstadt

Die Arbeit im Jugendtreff Nandlstadt nahm auch 2022 einen Großteil der Arbeitszeit der Jugendpflegerin Vroni Golchert in Anspruch. Einmal pro Woche können sich Jugendliche von 9 bis 18 Jahren zu den Öffnungszeiten ganz nach ihrer Zeit und Lust im Jugendtreff aufhalten. Besonders in diesem Jahr war, dass es für die Jugendarbeit bis Ende Mai noch Einschränkungen (z.B. durch

maximale Besucherzahlen) und zeitweise auch eine Maskenpflicht im Jugendtreff gab. Trotzdem gab es sowohl Stammbesucher:innen als auch neue Gesichter unter den Jugendlichen, die den Treff nach und nach wieder für sich entdeckten. Durch die unterschiedlichen Interessen bei den Altersgruppen wurden ab Juni separate Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren geschaffen, um so sowohl den Jüngeren als auch den Älteren ein passendes Programm bieten zu können. Im Jugendtreff gibt es sowohl den Offenen Treff, bei dem die Jugendlichen zocken, Musik hören, basteln, malen, ratschen uvm. können, aber auch verschiedene Aktionen, die es immer wieder im Programm gibt. So gab es 2022 von Faschingskrapfen über Kochen, verschiedenste Bastelaktionen bis hin zu Kino alle möglichen Angebote. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten gab es auch in den meisten Ferien Aktionen wie Summer-Feeling pur oder Das perfekte Jugendtreff-Dinner. Ein besonderes Highlight war im Dezember die Nintendo-Switch-Party, bei der die nagelneue Konsole eingeweiht werden konnte, die im Rahmen der Aktivierungskampagne aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring in Vollaussstattung gefördert wurde. Den Jahresabschluss machte natürlich auch dieses Jahr

wieder eine Weihnachtsfeier, bei der mit P l ä t z h e n , P u n s c h und einem Weihnachtsfilm das Jugendtreff-Jahr gemeinsam beendet wurde. W ä h r e n d es bei den meisten Ferien

gemeindeübergreifende Angebote, Materialpakete, Ausflüge und Aktionen im Jugendtreff gab, sind die Ferienspiele in den Sommerferien der zweitgrößte Arbeitsbereich bei der Jugendpflege Nandlstadt. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Maria Rauscher geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 135 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nahmen an 40 Veranstaltungen teil, von denen nur 3 aufgrund von Wetter oder zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden mussten. Nach wie vor aktiv ist der AK Jugend, der aus Vertreter:innen aller Fraktionen des Gemeinderats besteht und sich 2022 viermal getroffen hat. Bei diesen Treffen geht es zum einen darum, dass die Jugendpflegerin die Mitglieder über die aktuellen Aktionen und Themen informiert. Zum anderen bieten die Treffen aber auch eine Austauschplattform zu aktuellen Jugendthemen in der Gemeinde, Rücksprache zu Projekten und strategischer Planung zur Jugendarbeit in Nandlstadt.



5 Arbeitskreise und Vertretungen

Der KJR Freising ist in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien vertreten:

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2022 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Durch die Zusammenarbeit werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden.

AK Mädchen

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK Jugendpflege

Als Teamleitung der Gemeindejugendpfleger:innen nahm Vroni Golchert an den regulär dreimal jährlich (2022 nur zweimal) stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der

Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpfleger:innen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen. Vroni Golchert ist seit 2022 die Bezirkssprecherin für den Bezirk Oberbayern und ist in dieser Funktion zusammen mit dem Sprecher:innenteam Ansprechpartnerin für die oberbayerischen Kolleg:innen. Außerdem organisierte dieses Team zusammen mit dem BezJR im November den ersten Fachtag für die gemeindliche Jugendarbeit mit dem Thema "Jugendarbeit und Schule - Chancen und Grenzen"

UAK Suchtprävention

Der KJR nimmt regelmäßig an den tagenden Netzwerktreffen des UAK Suchtprävention teil. Diese haben zum Ziel, einen fachlich roten Faden zu bieten, an dem sich die Akteure der Prävention im Landkreis Freising bei der Entwicklung ihres gesundheitsfördernden Handelns orientieren können. Damit gilt es, die Präventionsarbeit in Schulen, auf Veranstaltungen und im Bereich des präventiven und gesetzlichen Jugendschutzes zu fördern. Dieses entstandene Netzwerk für Gesundheitsförderung/ Prävention und

Jugendschutz setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden im Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Polizeiinspektionen, Krankenkassen, Streetwork und Kreisjugendring. Durch die Zusammenarbeit werden gemeinsame Projekte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt.

AG Politische Bildung

Für den KJR nimmt Damian Knöpfle in der AG Politische Bildung im Landkreis Freising teil. Er leitet sie zusammen mit Regina Cordary von der Kommunalen Jugendpflege. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Thema „Politische Bildung“ in den öffentlichen Focus zu rücken und damit sichtbar zu machen, wie wichtig es ist, in Zeiten von Fake-News und rassistischen Vorurteilen Toleranz-, Kritik-, aber auch Konfliktfähigkeit der Menschen im Landkreis Freising zu fördern. Die Gruppe ist im Laufe des Jahres 2022 immer stärker tätig geworden. Neben dem regelmäßigen fachlichen Austausch hat sich aus der AG ein weiteres Netzwerk gebildet in dem lebhafter Austausch und gemeinsame Aktionen im Bereich Demokratie- und Toleranzförderung auf der Ebene von engagierten Lehrkräften und auf der Ebene von engagierten Schüler:innen stattfinden. Kernpunkt der drei Treffen der AG in 2022 war außerdem die Bestandsaufnahme, Zielsetzung und Priorisierung des weiteren Vorgehens im Bereich Politische Bildung im Landkreis.

AK Berufetag

Gemeinsam mit Kommunalen Jugendarbeit, evangelischer Jugend, der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Stadtjugendpflege bildet der KJR den Arbeitskreis Beru-

fetag. Hierbei wird jährlich der Freisinger Berufetag veranstaltet, an dem Jugendliche, die bald ihren Mittelschulabschluss machen die Möglichkeit haben sich persönlich bei Firmen vorzustellen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Hierbei wird darauf geachtet, dass die ausstellenden Firmen einen Fachkräftemangel haben oder außergewöhnliche Jobs anbieten. Zudem wird versucht Jugendlichen

Jobs näher zu bringen, welche momentan ein ungleiches Geschlechterverhältnis haben.

Bildungsbeirat

Im Bildungsbeirat des Landkreis Freising vertritt Damian Knöpfle die Perspektive des Kreisjugendrings. Die Sitzung im Juli stand einerseits im Zeichen der Bewältigung der Pandemiefolgen

für die Menschen im Landkreis allgemein und für die Bildungsinstitutionen im Besonderen. Mit Blick nach vorne wurden Handlungsbedarfe aufgrund des Fachkräftemangels im erzieherischen und pädagogischen Bereich diskutiert. Ebenso welchen Beitrag der Bildungsbereich zur Bewältigung der Klimakrise leisten kann. (Stichwort: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)

Bundesfreiwilligenbericht Quirin Auer



Ein Jahr lang durfte ich – von August 2021 bis August 2022 – den Mitarbeitern des Kreisjugendrings über die Schulter schauen und auch anspruchsvolle Aufgaben selbstständig erledigen. Der Bundesfreiwilligendienst ermöglichte mir einen Einblick in die Welt der Jugendarbeit im Jahr 2021/22. Alles begann mit der Zirkuswoche auf dem Zeltplatz Mittermarchenbach. Dort durfte ich alle Hilfskräfte der vergangenen Jahre kennenlernen – zu meiner Überraschung wurde ich direkt in die „Familie“ aufgenommen. Weiter ging es mit Aktionen in den Gemeinden, wo ich in den Jugendtreffs Attenkirchen, Langenbach, Mauern und Nandlstadt viele Seiten der Jugendarbeit kennenlernen konnte. Aktionen und Ausflüge

planen, kochen, basteln und viele Spiele anleiten, stand auf den Tagespunkten – es wurde nie langweilig! Im Dezember wurde es etwas ruhiger: Homeoffice, Tee trinken und viele Ideen sammeln, wie wir in Pandemiezeiten immer noch Jugendliche erreichen können. Eine Hauptaufgabe war die Betreuung des täglichen Adventskalenders auf den sozialen Medien der Gemeinden und des KJR's. Jeden Tag neue Basteltipps, Filmideen und vieles mehr wurden mit dem Team gesammelt und dann in einem kompakten Post zusammengefasst. Wem das noch nicht reichte, konnte an vielen Online-Spiele-Abenden teilnehmen und sich mit z.B. Among us die Zeit vertreiben. Dann war das Jahr 2021 Geschichte und wir begannen mit voller Vorfreude das neue Jahr. Dort konnte ich mal einen Blick in die Buchhaltung und in die Förderungsverteilung werfen – Eine Hintergrundarbeit, die ein wichtiger Grundstock des KJR's ist. Weitere Aktionen, wie „Manege

frei!“, Tutorschulungen, To-Go-Pakete packen und Mitglied im AK Jugendpolitik wurden schnell zu meinen Lieblingsaufgaben. Die Zeit verging immer schneller, auch durch das selbstständige Aufbereiten der Aktion „Finde Mr. X“. Die Arbeit im Kreisjugenring Freising war sehr vielseitig. Leider kann ich nicht alle Aktionen auflisten, sonst würde der Jahresbericht noch zehn Seiten länger. Dennoch konnte ich vieles selbstständig erarbeiten und war für einige Sachen verantwortlich. Einen perfekten Abschluss hatte ich wieder mit der Zirkuswoche im August. Das Beste kommt eben zum Schluss! Das Jahr hat mir gezeigt, wie umfangreich und engagiert die Menschen in der Jugendarbeit sind – und ich mittendrin!

Ein großes Dankeschön an das ganze Team des KJR's, indem ich schnell aufgenommen wurde. Weiter auch an Lennart und Vroni, welche mich in meinem Bundesfreiwilligendienst immer begleitet haben und bei Problemen für mich da waren.

Insgesamt hat mich mein Bundesfreiwilligendienst beim KJR sehr bereichert: Neue Erfahrungen, viele lustige Erlebnisse und ein tolles Team. Ich bleibe dem Kreisjugenring noch weiter erhalten und versuche neben meinem Studium noch an vielen Aktionen teilzunehmen. Nochmal Danke für Alles!

6 Veranstaltungen und Projekte 2022

Schulungen / Ausbildungen

Tutore:innenschulungen

(Juli, September und Oktober)



Als immer beliebter werdendes Angebot fanden 2022 ganze fünf Tutor:innenschulungen durch den KJR statt. Die teilnehmenden Schulen waren die Realschulen Moosburg, Eching, Au i. d. Hallertau, sowie das Gymnasium Moosburg und

das „JoHo“. Neunzig angehende Tutor:innen hatten die Möglichkeit ihre pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen. Zudem konnten sie Projekte für

die von ihnen betreuten Kinder planen und freuten sich auf ihre anstehenden Aktivitäten. Der KJR bildet Tutor:innen im Kreis Freising aus – auch ihre Schule kann dabei sein. Melden sie sich einfach bei uns.

Juleica Themenabende

(11. und 16 Mai)

Zur Jugendarbeit gehören nicht nur die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Personen, die in ihrem Ehrenamt ganze Arbeit leisten, sich engagieren und sich um den Fortbestand der Gruppen kümmern: die Jugendleiter:innen! Und diese (fort-) zu bilden bot der

KJR in diesem Jahr zwei Themenabende an. Hier erfuhren die Teilnehmenden alles wichtige zu den Themen „Recht & Aufsichtspflicht“, sowie „Prävention sexuellen Missbrauchs“. Tabea Weeke und Regina Cordary von der Kommunalen Jugendarbeit standen für diese Abende als

Referentinnen zur Verfügung und brachten den Leiter:innen alles Wichtige bei um ihre Schützlinge auch solche nennen zu können. Die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen in unseren Verbänden ist das wichtigste Gut der Jugendarbeit. Wir vermitteln gern Kontakte und Schulungen.

Workshops

Kochen ohne Knochen

(17. September)

Wer in der Jugendarbeit ist, kennt wahrscheinlich den Streit bei der Essensplanung im Ferienlager. Wieviel Fleisch ist OK, sind die Gerichte auch ohne Fleisch noch ein Mittagessen oder nur noch eine Ansammlung an Beilagen?



Unter dem obigen Motto trafen sich 10 Ehrenamtliche um sich von Referentin Franzl Jurak schulen zu lassen. Vegetarisch und vegan kochen, ohne dass es fade schmeckt

oder jemand zu kurz kommt. Eine bunte Rezeptvielfalt wurde vorgestellt und wichtige Umweltaspekte erläutert. Auch auf Punkte wie Bio oder Regionalität wurde eingegangen. Dabei konnten sich alle Teilnehmenden den Bauch vollschlagen und sogar noch was mit nach Hause nehmen.

Während der Kochzeit gab es noch einen Mini-Workshop, bei dem Teilnehmende ihre Messer schleifen konnten und verschiedene Methoden der Klingenschärfung erlernten. Scharfe Messer und scharfes Essen standen hier im Vordergrund. Die Verlängerung der Juleica ist

für die meisten Jugendleiter:innen sehr wichtig. Daher sind alle unsere Workshops geeignet um die Juleica zu verlängern. Natürlich können auch Interessierte ohne Juleica teilnehmen.



Dieses Projekt wird aus dem 'Bayerischen Aktionsplan Jugend' des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Manege frei!

(6.-11 Juni)



Das lange Warten hatte 2022 ein Ende und die 23. Oberbayerischen Kinderzirkustage konnten in gewohnter Form stattfinden. Unter

dem Motto „Vorhang auf, Manege frei!“ durften 114 Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren eine Woche lange echten Zirkus erleben. Es gab eine

breite Auswahl an Zirkusdisziplinen, die zur Wahl standen. Am Ende der Woche gab es im großen Viermaster - Zirkuszelt eine Gala, die ihres Gleichen suchte, als Akrobaten, Jongleurinnen, Clowns und viele mehr die Manege bevölkerten.

Bei dieser inklusiven Kinderfreizeit arbeiten, spielen und toben Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam herum und im Jahr 2022 kam erstmals ein großer Teil der Teilnehmenden aus dem Ausland. Die Akteur:innen der Oberbayerischen Zirkustagesetzten sich für die Inklusion von Flüchtlingen ein und so konnten manche Kinder für einen winzigen Moment die aktuelle Situation in ihrem Heimatland der Ukraine vergessen. Die Oberbayerischen Kinderzirkustage sind ein jährlich zu Pfingsten stattfindendes Projekt und eine Zusammenarbeit mehrerer Jugendringe in Oberbayern, organisiert vom Bezirksjugendring.

Kleidertauschparty

(17. Juli)



Der Kleiderschrank ist voll – nichts geht mehr. Da hilft nur eins: ausmisten. Gemeinsam mit der evangelischen Jugend Freising und dem Freischenk e.V. hat der KJR eine Kleidertauschparty veranstaltet. Im Pfarrheim der evangelischen Kirche konnten

interessierte zu Musik und Kaffee ihre alten Schätze gegen neue Entdeckungen tauschen. Viele Interessierte aller Altersklassen kamen an diesem Nachmittag vorbei um sich glücklich zu tauschen. Drumherum gab es ein tolles Freizeitangebot. Es durften Anstecker aus alten Kronkorken gebastelt, alkoholfreie Cocktails an der Jugendbar getrunken und T-Shirts am Batik-Stand gefärbt werden. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten danken und freuen uns auf weitere Kooperationen. Sprecht uns einfach an.

Spieletag Langenbach

Endlich wieder spielen! (15. Oktober)

Im Herbst fuhr der KJR wieder mit vielen Spielen vor. Gemeinsam mit dem Langenbacher Team wurde nach langer Pause erneut ein Spieletag veranstaltet. Im Jugendtreff Langenbach versammelten sich Spielefans von 3-70 Jahren um die breite Brettspielvielfalt zu genießen, Spaß zu haben und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Jugendlichen starteten bereits zwei Tage zuvor mit der Vorbereitung.

Voller Vorfreude wurden Nussecken und Muffins gebacken, die am Spieletag selbst auf Spendenbasis von den Jugendlichen ausgegeben wurden. Nicht nur Jugendliche, sondern auch Geschwister, Eltern und Großeltern waren mit dabei. Ein besonderes Highlight war die „Cornhole-Meisterschaft“, bei der es tolle Preise zu gewinnen gab. Das Spiel wurde zu Beginn des Jahres von den Jugendlichen selbst

gebaut. So wird der Jugendtreff nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch von diesen selbst mitgestaltet. Die Begeisterung nach so langer Pause war groß, daher war es nicht überraschend, dass der nächste Spieletag bereits geplant wurde. Der KJR bietet Brettspielnachmittage gern auch für euren Verein, Jugendtreff oder Gemeinde an. Kommt einfach auf uns zu.

Zirkuswoche

(22.-26. August)

Aller Guten Dinge sind 3! Und so gab es dieses Jahr zum dritten (und sicherlich nicht letzten) mal die sommerliche Zirkuswoche vom KJR und der Kommunalen Jugendarbeit. Kinder von 7-13 Jahren hatten fünf Tage lang

die Chance zu Prima-Ballerinas, Akrobaten und Zauberinnen zu werden.

Bei der übernachtungslosen Kinderfreizeit gab es einen bunten Mix aus Zirkuskünsten, Bastel- und Survivalworkshops.

Zur großen Aufführung am letzten Tag bevölkerten 25 Kinder, 18 Helfer:innen und über 50 Angehörige Manege und Zuschauerbänke.

Wer diese Freizeit interessant findet sollte unsere Website und unseren Instagram-Kanal im Auge behalten.



Schule als Lernort für Toleranz und Demokratie

Im Sommer als auch im Winter fanden im Jahr 2022 Austausch- und Vernetzungstreffen für Schüler:innen im Landkreis Freising statt. Veranstaltungsort war jeweils der Pfarrsaal von St. Lantpert in Freising.

Bei dem Angebot „Schule als Lernort für Toleranz und Demokratie“ können Schüler:innen schulübergreifend zu den Themen Menschenwürde, Toleranz, Demokratie und gegen Diskriminierung ihre bisherigen Schulprojekte vorstellen und gemeinsam neue Projektideen entwickeln. Beim ersten Treffen am 21.07.2022 nahmen 16 Schüler:innen der Grund- und Mittelschule Neustift, der Paul-Gerhardt-Mittelschule, des Camerloher Gymnasiums sowie des Sonderpädagogischen Förderzentrums Freising teil. Mit 11 Schüler:innen der Imma-Mack-Realschule Eching, des Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasiums Moosburg und der Kastulus-Realschule Moosburg fand am 08.12.2022 das zweite Treffen statt. Hier vereinbarten unter anderem die Schüler:innen, dass sie an ihren Schulen eine Aktion zum Welttag der kulturellen Vielfalt (21. Mai) durchführen wollen.



Gemeinsam konnten erste Ideen besprochen und die nächsten Projektschritte vereinbart werden. Die Schüler:innen äußerten zudem den Wunsch nach Anschlusstreffen im Jahr 2023. Neben den Treffen der Schülerschaft, fanden im Jahr 2022 auch drei Austausch- und Vernetzungstreffen für Lehrkräfte statt. Dies bot Gelegenheit, die Projekter-

gebnisse der Schüler:innentreffen zu präsentieren und die Bedarfperspektive der Lehrkräfte für weitere Veranstaltungen zu erfahren. Der digitale Austausch der Lehrkräfte wurde auf Initiative von Barbara Berger, Geschäftsführerin der Bildungsregion Freising, und Silke Hatzinger vom Camerloher-Gymnasium Freising ins Leben gerufen.

Lange Nacht der Demokratie mit Jugendpolitikforum

(3. Oktober)

Am 02. Oktober 2022 fand unter Beteiligung von über 20 Kommunen und Landkreisen in allen sieben Regierungsbezirken bayernweit die Lange Nacht der Demokratie statt. Ein vielfältiges Programm organisierten hierzu der Kreisjugendring Freising und die VHS Moosburg.

In den Städten Freising und Moosburg wurde ausgiebig diskutiert, gesamt, argumentiert, gekocht und ausgestellt. Mit dem Markt der Möglichkeiten, bei dem sich zahlreiche Aktionsstände der Agendagruppen präsentierten, startete die Lange Nacht um 18:30 Uhr am Hauptver-

anstaltungsort – dem Lindenkeller in Freising. Inbegriffen bei diesem Programmpunkt war das Grußwort des Landrats Helmut Petz. Mit Texten auf die Demokratie stimmte der preisgekrönte Poetry Slamer Philipp Potthast anschließend auf die weiteren Programmpunkte ein.



Das Jugendpolitikforum, veranstaltet vom Arbeitskreis Jugendpolitik des Kreisjugendring Freising, diskutierte im Anschluss zum aktuellen Thema „Pflicht-Dienstjahr – echte Chance oder getarnte Ausbeutung?“. Der Krieg in der Ukraine hatte eine neue Debatte über eine Reaktivierung eines Pflicht-Dienstjahres losgetreten, die das Jugendpolitikforum entsprechend aufgegriffen hat. In einer Podiumsdiskussion wurde dieses Thema aus Pro- und Contra-Sicht von den Landtagsabgeordneten Benno Zierer (Freien Wähler) und Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen) beleuchtet. Im Anschluss wurden

Wortbeiträge aus dem Publikum für eine gemeinsame Diskussion einbezogen. Der letzte große Act des Abends in Freising war die Poetry Slam Show unter der Moderation von Philipp Potthast und Ko Bylanzky. Es traten mit einem abwechslungsreichen Textprogramm die Künstler:innen Meike Harms, Noah Klaus, Fee Brembeck und Marcel Schneuer auf. Zudem veranstalteten im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie die Kooperationspartner weitere Veranstaltungen. In der Domberg-Akademie fanden zwei Argumentationstrainings gegen Verschwörungstheorien statt. Die VHS bot einen Kochkurs, einen

Vortrag zu interkulturellem Austausch und Plakatausstellungen zur Geschichte Bayerns sowie der Integration von Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg an. In der Christi-Himmelfahrtskirche las zudem der Autor Navid Kermani aus seinem Werk „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“ vor. In Moosburg war es genau genommen eher der Lange Tag der Demokratie mit verschiedenen Veranstaltungen. Es fand unter anderem ein Politiker Speed Dating und ein Kunst-Musik-Event statt. Die nächste Lange Nacht der Demokratie findet statt am Mittwoch, den 2. Oktober 2024.



Jugendpolitikforum „4-Tage-Woche“

(27. Oktober)

Unter der Fragestellung „Haben wir die Zeit?“ diskutierten Jugendliche mit den Experten Marc Hilgenfeld (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.) und Kevin Marius Martin (Jusos Oberbayern) über die Möglichkeit in Deutschland die 4-Tage-Woche einzuführen. Es wurde viel über den Mehrwert der eigenen Arbeit gesprochen und ob sich über diesen eine Verkürzung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich realisieren ließe. Die Machbarkeit

solch einer Einführung wurde stark diskutiert und auch die Wettbewerbsfähigkeit infrage gestellt.

Am Ende war es ein toller Abend, bei dem Jugendliche die Gelegenheit hatten mit Experten auf Augenhöhe zu diskutieren und ernst genommen zu werden.

Der AK Jugendpolitik des Kreisjugendrings Freising veranstaltet mehrmals jährlich Diskussionsveranstaltungen – Infos dazu stets auf Social Media und per Plakat.



Exkursion zum Landtag und Johannes Becher

(25. April)

Im April hat der Ak Jugendpolitik den Abgeordneten Johannes Becher im Landtag besucht. Der Spaziergang hin zum Maximilianeum wurde durch die gute Laune der Teilnehmenden geprägt, welche auch die darauffolgende Führung durch den bayerischen Landtag

sehr unterhaltsam machte. Danach wurde sich in einem Sitzungssaal mit Jojo Becher über aktuelle jugendpolitische Themen, unter anderem das Wahlrecht ab 16, ausgetauscht. Abgeschlossen wurde der Tag mit Eiscreme in der münchener Innenstadt. Alles in allem war es ein

sehr interessanter und gewinnbringender Tag für alle Beteiligten.

Dieses Projekt wird aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



7 Jugendzeltplatz / Service und Verleih

in der Gemeinde Haag an der Amper



Ab den Pfingstferien 2022 fanden auch wieder Zeltlager unter Corona Regeln statt. Die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern waren alle sehr begeistert und froh, dass dies wieder möglich war, wenn auch ein wenig eingeschränkt. Der Zeltplatz war ausgebucht im Jahre 2022 mit vielen verschiedenen Gruppen. Auf dem Jugendzeltplatz fanden 2022 wieder die Ferienbetreuung in den Sommerferien in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie und dem Circus Imago E.V statt. Alle Beteiligten, Betreuer wie Kinder hatten eine Menge Spaß bei der Ferienbetreuung mit dem Zirkus. Es wurde viel gelacht, gezaubert und gebastelt. Die Zeltplatzwarte Herbi und Herbert hatten auch wieder jede Menge zu tun, mit der Pflege des Platzes und den Gruppen. Wenn Ihr auch mal auf unseren Zeltplatz möchtet, könnt Ihr Euch gerne ab dem 01.03. anmelden.



Infos zum Jugendzeltplatz

Seit Mai 1998 gibt es den Jugendzeltplatz Mittermarchenbach, der in der Gemeinde Haag a. d. Amper im landschaftlich wunderschönen Marchenbachtal liegt.

Der Zeltplatz besteht aus zwei Wiesenterassen für jeweils rund 50 Personen mit je einer Feuerstelle, einem Versorgungshaus mit Allzweckraum (mit Küchenzeile), Kühlschränken, Lagerregalen, Duschen, WCs und einem Waschraum für körperbehinderte

Menschen, der angrenzende Badeweiher und die Spielwiese dürfen genutzt werden.

Der Zeltplatz darf ausschließlich von Kinder- und Jugendgruppen mit mindestens einem:r verantwortlichen Jugendleiter:in genutzt werden.

Buchung über die Geschäftsstelle maria.wildgruber@kjr-freising.de
Jugendzeltplatzwarte: Herbert Steiner Junior und Herbert Steiner Senior.

Service und Verleih

Der Kreisjugendring verleiht eine Videokamera, einen Beamer, eine Leinwand, Spiele, Hockerkocher, Kochtöpfe und Pfannen, zwei Floßbausets mit Schwimmwesten und Paddel, ein mobiles Spinnennetz, Bierbänke und -tische zur Nutzung auf dem Jugendzeltplatz.

Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist vormittags am Montag, Dienstag und Donnerstag zu erreichen.

8 Förderung der Jugendarbeit

Förderrichtlinien des Kreisjugendring Freising

- § 1 Mitarbeiter*innen-Ausbildung
- § 2 Jugendbildungsmaßnahmen
- § 3a Jugendfreizeitmaßnahmen, Lager, Fahrten
- § 3b Überregionale Veranstaltungen / Fahrten von besonderer verbandlicher Bedeutung
- § 4a Internationale Jugendbegegnung - Auslandsfahrten
- § 4b Internationale Jugendbegegnung - Betreuung von ausländischen Jugendgruppen
- § 5 Jugendleiter*in-Pauschale
- § 6 Starthilfe für neue Kinder- und Jugendgruppen
- § 7 Geräte, Materialien, Investitionen
- § 8 Modellförderung
- § 9 Spiele- und Aktionstage

Zuschussanträge für die Förderung durch den KJR Freising werden mit verschiedenen Formularen gestellt. Diese Formulare sowie die Förderrichtlinien gibt es zum Download unter www.kjr-freising.de. Für Nachfragen und Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen stehen Maria Wildgruber oder Damian Knöpfle gerne zur Verfügung.

Der Kreisjugendring Freising fördert die Jugendarbeit im Landkreis Freising nach seinen Förderrichtlinien mit Mitteln des Landkreises Freising. Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten Jugendgruppen bezüglich der Förderung und bearbeiten, zusammen mit Stephanie Fuß und Ursula Delgado die Förderanträge. Größere Anträge und besondere Fragen werden vom Vorstand entschieden. Seit 2019 kann die Jugendleiter:innen pauschale von jedem/jeder Jugendleiter:in selbst beantragt werden. Im Jahr 2022 wurden 40.204 Euro an Fördergeldern ausbezahlt. Die Ursache dafür liegt darin, dass – coronabedingt – vor allem im ersten Halbjahr weniger Freizeiten und Fahrten stattfinden konnten. Wir bedanken uns vor allem beim Landkreis für die Zurverfügungstellung der Fördergelder und damit die Unterstützung der vielen sehr aktiven Jugendverbände im Landkreis!

Verteilung der Förderung seit 2014:

§	Förderbereiche	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
1,2	Bildungsmaßnahmen	1.914	1.602	1.757	4.181	2.449	754	636	772	1.217
3	Freizeiten, Lager, Fahrten	25.854	23.704	18.127	25.552	37.045	37.131	2.257	2.944	19.741
4	Internationale Jugendbegegnungen	508	1.959	-	0	594	0	0	0	0
5	Jugendleiter/in-Pauschale	6.450	6.450	6.600	12.210	18.240	14.480	12.000	15.360	12.480
6	Starthilfe für neue Gruppen	0	0	220	330	220	0	0	110	110
7	Investitionszuschüsse	5.937	4.057	5.279	7.426	4.511	9.168	4.521	5.838	5.356
8	Modellförderung	0	1.005	302	0	0	0	1.540	2.939	0
9	Spiele- und Aktionstage	2.100	2.000	2.200	1.900	2.500	2.300	0	700	1.300
	Gesamt	42.763	40.777	34.485	51.599	65.559	63.833	20.954	28.663	40.204

Entwicklung der Förderung der Jugendverbände



Ansprechpersonen für Förderungen

im Vorstand:

Stephanie Fuß - (Vorsitzende)
Ursula Delgado Rodriguez

in der Geschäftsstelle:

Maria Wildgruber

Allgemeine Presseberichte 2022

Unser Jahresbericht wird jedes Jahr umfangreicher. Das zeigt, wie aktiv wir im KJR sind. Um etwas Papier zu sparen und Dopplungen zu vermeiden haben wir den Pressespiegel ein bisschen reduziert.

Moosburger Zeitung vom 20. Septembner 2022

„Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober in Moosburg und in Freising

Von Klaus Kuhn

Moosburg/Freising. Am 2. Oktober steht die „Lange Nacht der Demokratie“, und zwar als gemeinsames Projekt des Kreisjugendrings und der Volkshochschule Moosburg. Hierfür werden auch Menschen gemacht, die aktiv mitmachen, und zwar in Moosburg für das, was Nadine Schäfers von der VHS Moosburg „Politiker-Speed-Dating“ genannt hat. Dabei wird es in erster Linie um kommunale Themen in Moosburg gehen, denn es haben sich etliche Fraktionen angesagt. Auf der Seite der Bürgerschaft werden nun auch „Mitarbeiter“ gesucht, diese sollten sich bis Freitag am besten per E-Mail an nadine.schaefers@vhs-moosburg.de anmelden, wenn sie Interesse haben. Der Anmeldebogen muss sein, weil eine Verlesung nicht möglich ist.

Bei der Pressekonferenz im Vorfeld in Freising, die auch von Marlies Buda und Damien Kröpffe vom Kreisjugendring organisiert wurde, meinte Schäfers, dass es bei dieser Vorlesung auch um die Gesprächskultur gehen werde.

Damit waren die drei Veranstalterinnen auch schon bei einem der Kernthemen der ganzen Großveranstaltung, die viele öffentliche Geldgeber gefunden hat bis hin zum Bund. So ist in Moosburg nicht nur die Volkshochschule eingebunden, sondern auch die Stadtbücherei mit einer Ausstellung „Freiheit und Ich“. Diese Ausstellung lädt zum aktiven Mitmachen ein, und anschließend soll sie in der Realschule noch einmal gezeigt werden, dann aber nur für die Schülerinnen und Schüler dort.

Letzte Ausstellung des Stalg-Vereins

Die Veranstaltungreihe integriert die vierte und letzte Ausstellung des Stalg-Vereins in der Aula, die sich mit dem Jubiläumsgedächtnis befasst. Das Kunstprojekt „Jahre Fortschritt“ von Peter Wismann und Christine Lanzinger behandelt das Schicksal der Flüchtlinge aus Albanien. Am Schluss wird es noch ein Event mit Kunst und Musik geben, zu sehen sein wird dabei eine Installation von Christine Filleseler aus



Damian Kröpffe, Martha Buda und Nadine Schäfers (v.l.) organisieren die „Lange Nacht der Demokratie“ in Freising und Moosburg.

Von Klaus Kuhn

Moosburg zu Musik von Nina Huber und Michi Peter. Das ganze Programm wird auf der Homepage der VHS Moosburg zu finden sein.

Parallel dazu wird in der Stadt Freising ein großes Programm gegeben. Es beginnt um 18.30 Uhr im Lindendal mit einem „Markt der Möglichkeiten“ für demokratisches Engagement. Hier wird es

auch ein Grußwort von Landrat Helmut Petz geben. Das Jugendpolitikforum greift die aktuelle Debatte um ein zehntes Wahljahr in einer Podiumsdiskussion auf. Verschiedene demokratische Gruppierungen, aber: Wie immer begünstigt das Sternennetz der Dörmberg Akademie gibt es mögliche Antworten. Die VHS Freising ist mit zwei Plakatausstellungen dabei, unter anderem dazu, wie Bayern freistadt wurde und über die Reizstoffverbrechen.

Das Programm soll auch Spaß machen, betonte Martha Buda vor der Presse. Zielgruppe seien vor allem junge Leute. Darum solle das Ganze „erlebnisorientiert“ sein. Den Poetry Slam als Teil des Freisinger Programms bezeichnete sie als eine gute Möglichkeit, auch junge Menschen zu erreichen.

Auf die Nachfrage unserer Mediengruppe, ob solche Angebote nicht für manche in Deutschland reichlich spät seien, weil man diese auch nicht mehr erreichen dürfte, sagte sich Schäfers optimistisch: „Es ist nie zu spät, Demokratie zu leben.“

Keine Bewerber für nächstes Gauschießen

Jahreshauptversammlung des Schützengaus Freising – Moderater Rückgang bei Mitgliederzahl

Aich/Freising. (n1) Die Jahreshauptversammlung des Sportschützengaus Freising fand diesmal im neuen Schützenheim bei der SG Aich und nicht wie zuletzt immer in Zetting statt. Gauschützenmeister Valentin Harrieder sagte, dass man „dem wachsenden Schützenstille“ nutzen wollte und habe hier auch die Künste ausgetrieben. Laut Harrieder zählt der Schützengau Freising mit Stand 30. Juni 2023 insgesamt 6499 Mitglieder und 264 Zweitmitglieder.

Der ständige Vorsitz ist Edelweiß Hallbergmoos mit 215 Mitgliedern, gefolgt von SV Farchendorf (271), SG Niederhummel (259), Jung Haidl Aichheim (278) und der SG Aich (227). Den stärksten Rückgang gab es bei den Schützen um 18 auf 1199 Mitglieder. Bei den Junioren hat man 15 weniger (222), hingegen gab es auch Zuwachs bei der Jugend um fünf auf 241 und bei den Schützen um 39 auf 326. Die Teilnehmerzahl bei den Bundeswettkämpfen vorerstmalig rückläufig von 89 Schützen. Hier hörte Roland Maier als Bundeswettkampfführer auf und Markus Hartmayr übernahm nun die Verantwortung.

Für das nächste Gauschießen seien keine Bewerber in Sicht. Am Ende erging der Dank an die vielen örtlichen Firmen für ihre Unterstützung in der Schützenmarkt Kugelfang und in der Ratschaft. Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 4. März 2023 statt.

Die Vorbereitungen für den Bezirksalltagstag in Freising befinden sich in den letzten Zügen. Der Schützenstag wird dort am 22. April 2023 mit dem Bezirksalltagsschießen bei der FGS Freising mit den bisherigen Gewinnsieger der 28 Gaus stattfinden. Es wird einen Festabend, einen Festgottesdienst, einen Kuchentag und einen Schützenfesttag geben.

Berichte der Leiter des Schützengaus

Sportleiter Edgar Prebster berichtete von einem Lebtag, von einer verschobenen, aber in Aichheim, der Mannschaftsführer, Thorgang bei der endlich mal wieder ein bisschen warm. Beschlüssen wurde ein neues mehrjähriges Zeichen für die Sportvereine, der Modus und die Regeln hierzu werden nach bekannt gegeben. Er gab auch noch Termine zu den Gaus-

meisterschaften bekannt. Die Jugendleiterin Franziska hat letzte aufgrund der Einbußen durch die Corona nicht viel berichtet. Es gab einen Gausgottesdienst mit 87 Teilnehmern. Der Sparschusscup sei noch viel vor noch nicht entschieden, da warte man auf die Rückmeldung von der Sparschuss. Der Vergleichskampf gegen Weidenburg wird nachgeholt. Die Bundeswettkämpfe Suwener Lohmeyer berichtete, dass das Schützenstille zuletzt in Niederhummel wieder stattfinden konnte. Die Gewinnen werden demnach zum Finale nach Farchendorf fahren.

Bei den Grußworten blühte Moosburgs zweiter Bürgermeister Georg Haderdörfer auf die Ehrenleitung der Schützenhalle vor zwei Wochen zurück, von der damals Bürgermeister Josef Düllinger gesagt habe, dass es eine Ehrenhalle geworden sei.

Bei Großveranstaltungen alle zusammenhaben

Hierbei habe man das erste große Event hier. Haderdörfer war begeistert vom Aufbruch so vieler Künste zur Proklamation der vorangegangenen Gauschießgeschichten (eigener Bericht). 327 Schützen waren zudem zum Freisingsschießen schon gekommen und es gelte weiter, dass bei den Großveranstaltungen alle zusammen haben.

Landrat Petz ging auf Corona und die derzeit doch mildere Art der Variante ein. In seiner letzten kurzen Ansprache wies er nun schon der dritten Jahreshauptversammlung bei. Er habe bei den sportlichen Veranstaltungen dramatische Einschränkungen gegeben, warte Petz, aber der nächste Bezirksalltagstag soll nun stattfinden können. Landrat Petz hatte auch noch viele lobende Worte für das ehrenamtliche Engagement der Schützen.

Stellvertretende Bezirkschützenmeister Stefan Fersch ging auf die hier etwas moderat zurückgegangenen Mitgliederzahlen ein, die

beim Finale ähnlich sind. Die Mitgliederzahlen im Bezirk und von 152966 auf 149669 gesunken. Dies sei auf Todesfälle und Defizite bei der Jugendarbeit zurückzuführen. Er hatte noch viel Lob für die SG Aich mit Schützenmeister Florian Trinkl und verwies auf 6946 Stunden ehrenamtlich geleisteter Stunden für das neue Schützenjahr.

Die Bundeswettkämpfe werden wie bisher weitergeführt. Das Gauschießen sei ein Höhepunkt im Jahr der Schützen und seien ein Vorbild dieses nicht mehr alleine stehen können. Möchten die weiteren Vereine gemeinsam machen, meinte Fersch. Die Homepage des BSG ist neu gestaltet. Sowohl der stellvertretende Bezirkschützenmeister Fersch wie der Gauschützenmeister Harrieder appellierten noch, sich verstärkt um die Jugend und Jugendarbeit zu bemühen.

Die Geehrten im Sportschützengau

Silberne Gams: Albert Ackstaller (Giedrich Nörting), Anton Gschwanter und Julia Seifmaier (beide SG Aich), Franziska Heilmann (Darmstadt), Nadine Fent und Sandra Lorenz (beide SG Edelweiß Hallbergmoos) und Christoph Kottelbach (Schweden Schützen Kransberg).

Vereinsmeister im Grün Dots: Schreier und Stefan Dauchinger (beide SG Aich), Peter Fahl (SV Giedrich Nörting), Nicole Fent (SG Edelweiß Hallbergmoos), Bianca Köckel (Habertus Regensburg).

Vereinsmeister: Martina Urban (Appendorf-Greifhausen), Ludwig Zorr (Habertus Regensburg), Martin Greyer und Susanne Lohmeyer (beide SV Farchendorf), Gals Ostermeier (Schweden Schützen Kransberg).

Goldene Ehrenmedal: Renate Steinberger (Diana Altmann), Johann Grall (Appendorf-Greifhausen).

Goldene Gams: Anton Dietl (SG Niederhummel), Richard Mayrhofer (Habertus Regensburg).

Krisis Ehrenmedal: Christian Zorr (Habertus Regensburg), Bernd Flausch (Giedrich Nörting), Wilhelm-August Wolf (Gied - Ludw. Schützen).

Nöhrschchen: Lorenz Schwertl und Tobiaschen Schwertl (beide Giedrich Nörting).



Bräunen Verleinsmedal, Goldene Ehrenmedal, Goldene Gams, Kivine Ehrenmedal (v.l.) Richard Mayrhofer, Gauschützenmeister Valentin Harrieder, Johann Grall, Anton Dietl, Martin Greyer, Susanne Lohmeyer, Ludwig Zorr, Martina Urban, Christian Zorr, Renate Steinberger, Bernd Flausch und zweiter Bezirkschützenmeister Stefan Fersch.

Foto: Rosa Späcker



Bräunen Silberne Gams, Vereinsmeister Grün (v.l.): Gauschützenmeister Valentin Harrieder mit Bianca Köckel, Stefan Dauchinger, Nicole Fent, Christoph Kottelbach, Julia Seifmaier, Stefan Fent, Franziska Heilmann, Anton Gschwanter, Doris Schreier und Albert Ackstaller.

„Wir sind startklar!“ Tutorenschulung von Realschule und Gymnasium

Moosburg. (m) Was muss ich bei der Planung einer Übernachtungsparty beachten? Wie erkläre ich Fünftklässlern ein Spiel? Wann beginnt und endet die Aufsichtspflicht? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten die 20 Teilnehmer der Kastulus-Realschule dieser Tage bei einem zweieinhalbtägigen Seminar und bekamen so alle notwendigen Grundlagen für ihre Tätigkeit als Tutor.

Voller Neugier führen die Schüler nach Thalhausen in ein idyllisches Selbstversorgerhaus, um ihre weiteren Seminar kollegen kennenzulernen. Neben Spielpädagogik, Projektmanagement sowie Recht & Aufsichtspflicht ging es auch um das Rollenverständnis des Tutors. Die Jugendlichen sollten sich über ihre



Gut gerüstet für die bevorstehenden Aufgaben – die Tutoren der Kastulus-Realschule.

Foto: Marqus John

Rolle klar werden und sich auch in die Situation der neuen Schüler einfühlen können.

Es gilt auch, den Anfang an der Realschule und am Gymnasium gut zu gestalten, damit sich alle Kraft dem Lernen zuwenden kann und nicht anderswo verloren geht. Die Ju-leica-Jugendleiter Tobias Weiskopf und Claudia Staab leiten

ten im Auftrag des Kreisjugendrings als Referenten die Schulung. Die manchmal wichtigen, aber trockenen Themenfelder lockerten kreative Spiele oder Gruppenarbeit auf.

Eveline Einhauser und Maria Polz waren als begleitende Lehrkräfte von der Kastulus-Realschule dabei. Die Lehrkräfte waren unter anderem für Organisation und Vernetzung verantwortlich. Gemeinsam mit der Leitung teilen die betreuenden Lehrkräfte an der Ausbildung, um sie an die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden stetig anzupassen.

Möglich wird so eine Fortbildung durch Zuwendungen aus dem Kinder- und Jugendprogramm der Staatsregierung.

Auf zum politischen Speed Dating!

LANDKREIS FREISING (mh) +
Martha Suda und Nadine Sukniak von der VHS Moosburg haben zusammen mit Dorian Knipfle vom Kreisjugendring zur

langen Nacht der Demokratie unter dem Schwerpunkt „Demokratie (er)leben“ ein Programm erstellt und jetzt vorgestellt.

In Moosburg sei es eher der lange Tag der Demokratie, ergingte Nadine Sukniak, der am

Oktober bereits um 14 Uhr beginnt. Bei einem „Speed-Dating“ stellen sich Kommuna-

lliker aus Moosburg im Raum 4 im Erdgeschoss der VHS bis

16 Uhr den Fragen von Bürgern. Laut Nadine Sukniak haben sich

dazu aber bisher zu wenig interessierte Bürger gemeldet; deshalb hofft sie, dass sich unter der

ernst-Adresse nadine.sukniak@vhs-moosburg.de bis Ende der

Woche noch Interessenten melden, die mitmachen wollen.

„Freiheit und Ich“ ist Thema einer Ausstellung in der Stadtbibliothek Moosburg, die am Veranstaltungstag von 15 bis 18 Uhr besucht werden kann. Neben

einem Büchertisch zum Thema können Besucher

4 von 24

jezettel zum Thema

ausfüllen, die später ausgewertet werden. Die Ausstellung ist jedoch bereits ab 29. September bis 7. Oktober zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Von 15 Uhr bis 18 Uhr wird es ein Zwiesgespräch zum Thema „Platz schaffen für Demokratie“ vor der VHS Moosburg geben, dessen

Ideen und Gedanken von Maru-ela Kordel in einem sogenannten Graphic Recording aufgezeichnet werden wird. Bei diesem, von

der Lebenshilfe Freising gestellten Projekt, wird vorab eine zum Thema passende Bank gestellt,

die zum Diskutieren, Debattieren und Philosophieren einladen soll. Ein Fingergespräch mit Bertram

Böhm zum Thema „Wie könnte mehr Demokratie gehen“ gibt es zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr

im Raum 1 der VHS Moosburg. Und zwischen 16 Uhr und 18

Uhr informiert ein Infostand des neu geschaffenen Integrations-

berates des Landkreises über seine Arbeit und Aufgaben im Raum 4 der VHS. Parallel dazu

bieten Johanna Weinberger und Vipo Maat im selben Raum zwischen 16.30 Uhr und 16.45 Uhr

ihre Musiktheaterstücke „Die Idee“, Flüchtlinge die über das Meer

zu uns kommen, ist Thema des Kunstprojektes „Mare Nostrum“ von Peter Weismann und Christine Landgraf, das zwischen 15

Uhr und 20 Uhr im Raum 2 der Moosburger VHS zu sehen ist.

Ganztagig gibt es eine Ausstellung des Vereins Stahlg Moosburg in der Aula der VHS. Unter dem Titel „Unter Verdacht – Au-

tomatisch arrest Internment Camp No. 6“ informiert die Ausstellung

über die Demokratisierungsversuche der Alliierten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Und von 18.30 Uhr bis 20 Uhr gibt es im gleichen Raum das

Kunst-Musik-Event „demOkRatie“, eine von der Künstlerin

und Kunststickerin Christine Földmeier eigens für diesen Tag

konzipierte Installation, begleitet von der experimentellen Jazz

Punk Band „Dualhead“ mit Max Huber und Mitch Pein, die mit ihren musikalischen Darbietungen

für einen etwas aufregenden Blick auf die Demokratie sorgen wollen.

In Freising wird es eher eine

„Lange Nacht der Demokratie“, bei der viel diskutiert, gesamt,

argumentiert, gekocht und aus-

gestellt wird. Die Masse der

Vorveranstaltungen finden im Uh-

denkeller statt, wo von 18.30

Uhr bis 20.30 Uhr der Markt der Möglichkeiten mit entsprechenden

Infoständen verschiedener Aktionsgruppen im Oberhaus

stattfindet. Dort findet auch die offizielle Eröffnung durch Landrat

Herrn Peitz um 19 Uhr statt.

Ab 19.30 Uhr wird im Unterhaus Philipp Pothast mit „Poetry Slam

& Texte zur Demokratie“ auf die

Nacht der Demokratie einstimmen. Ebenfalls im Unterhaus findet ab 20 Uhr voraussichtlich bis

21.30 Uhr ein Jugendpolitkollo-

rium zum Thema „Pflicht-Dienst-

jahr – echte Chance oder getarnte Ausbeutung“. Mehr Poetry

Slam gibt es im Unterhaus ab

22 Uhr. Philipp Pothast und Ko-

Bylanzy modellieren eine Poetry

Slam Show.

Mit einem „Argumentations-

ring gegen Verschwörungstheo-

rien“ sollen in einem von Kai Kall-

bach, dem Leiter Standort Süd

des Kompetenzzentrums Demo-

kratie und Menschenwürde der

Katholischen Kirche in Bayern,

die vielfältigen Gründe, warum

Menschen an Verschwörungsthe-

orien glauben, beleuchtet und

Handlungsstrategien entwickelt

werden. Stattfinden wird dies je-

weil von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

und 21.30 Uhr bis 22.30 Uhr im

Seminarraum der Domburg-Aka-

demie in der Unteren Domburg-

gasse 2.

Eine Lesung und ein Gespräch

mit dem Kölner Autor David

Kernan findet ab 19 Uhr in der

Christ-Himmelfahrt-Kirche, in

der Saarstraße 2 statt. Dabei

präsentiert er Auszüge aus sei-

nam jüngsten Werk „Jeder soll

von da, wo er ist, einen Schritt

näher kommen – Fragen nach

Gott“. Karten zum Preis von 15

Euro für Schüler und Studenten

3 Euro gibt es im Vorverkauf unter

www.bildungswerk-freising.de

und bei Bucher Pustet.

Mit zwei Plakatausstellungen in-

formiert die VHS Freising dan-

der, wie Bayern Freistaat wurde

und wie Heimatverbundene einen

Neuanfang in Bayern gefunden

haben. Die Ausstellung ist noch

bis zum 30. Oktober während

den Öffnungszeiten der VHS zu

sehen.

In einem Kurzvortrag spricht

Heideklare Riss in der VHS Frei-

sing von 18 Uhr bis 19 Uhr über

„Brückentäuben zwischen den

Kulturen“.

LANGE NACHT DER DEMOKRATIE

Der Landkreis macht sich Gedanken

FREISING (aj) - Nach der gelungenen Premiere im Landkreis Freising im vergangenen Jahr findet auch heuer am Sonntag, 2. Oktober, wieder die Lange Nacht der Demokratie statt.

In Freising bietet die Lange Nacht der Demokratie jede Menge Möglichkeiten: es wird diskutiert, gestimmt, argumentiert, gekocht und ausgestellt. Die Veranstaltungen finden vor allem im Lindenkeller statt. Hier beginnt die Lange Nacht um 18.30 Uhr mit zahlreichen Aktionsständen auf dem Markt der Möglichkeiten. Nach dem Grußwort des Landrats Helmut Petz wird der preisgekrönte Poetry-Slammer Philipp Potthast gegen 19.30 Uhr mit seinen Texten auf die Nacht der Demokratie einstimmen. Das Jugendpolitikforum, veranstaltet vom Arbeitskreis Jugendpolitik des Kreisjugendrings Freising, diskutiert im Anschluss (20 Uhr) zum aktuellen Thema „Pflicht-Dienstjahr – echte Chance oder getarnte Ausbeutung?“. Hauptact der Lange Nacht in Freising ist die Poetry-Slam-Show ab 22 Uhr unter der Moderation von Philipp Potthast und Ko-Bystander.

Es treten mit einem abwechslungsreichen Programm die Künstler Melike Harma, Noah Klaus, Fee Brembeck und Mar-

cel Schneuer auf. Umrahmt werden diese Programmpunkte von weiteren Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Domburgskademie (zwei Argumentationstrainings gegen Verschwörungstheorien) und der vhs Freising (Plakatausstellungen „Wie Bayern Freistaat wurde“ und „Neuanfänge – Heimatvertrieben in Bayern“, Kurzvortrag „Brückenbauern zwischen den

Kulturen“, Kochkurs „Kochen für Weltbürger“). Zudem findet in der Christ-Himmelfahrtskirche eine Lesung und Gespräch mit dem Autor Navid Kermani – „Fragen nach Gott“ – statt.

In Moosburg ist es genau genommen eher der Lange Tag der Demokratie, der um 14 Uhr mit einem Politiker Speed Dating startet, zu dem sich interessierte Bürger bis Sonntag, 21. August,

bei der vhs Moosburg unter nadine.suknialek@vhs-moosburg.de anmelden können. Bei diesem Speed Dating werden neun Stadträte (jeweils ein Politiker von jeder im Moosburger Stadtrat vertretenen Partei) anwesend sein, um sich im Kugellagerverfahren den Fragen von Moosburger Bürgern Rede und Antwort zu stehen. Es soll um rein kommunalpolitisch relevante Themen

gehen und Ziel des Datings ist ein direkter, persönlicher Austausch zwischen Bürgern und den sie vertretenden Stadträten. Ab 15 Uhr wird es dann verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Demokratie geben, so etwa Zwiesgespräche vor der vhs Moosburg mit dem Titel „Platz schaffen für Demokratie“, ein Projekt der Leibnizstraße, für das eine Bank vorab passend zum Thema gestaltet wird und an dem Tag einladen soll zum Diskutieren, Debattieren, Philosophieren über Demokratie. Aufgezeichnet werden die Ideen und Gedanken als sogenanntes graphic recording der Künstlerin Manuela Kordet. Als lebender Abschluss wird in der Aula der vhs Moosburg ab 18.30 Uhr ein Kunst-Musik-Event anderer Art stattfinden: eine Einführung durch die Fachbereichsleiterin Nadine Suknialek, die Ausstellung „Unter Verdacht“ des Stalag Vereins zu den Demokratisierungsversuchen im Internierungslager nach dem 2. Weltkrieg, eine eigene für diesen Tag konzipierte Installation der Künstlerin und Kunsthistorikerin Christine Föllmeyer und die experimentelle Jazz-Punk-Band „Dusthead“ (Max Huber und Mitch Petri) sorgen für einen etwas aufrüttelnden Blick auf die Demokratie.



Volles Engagement für die Demokratie: So lief die Lange Nacht im vergangenen Jahr. Hier das Jugendpolitikforum des Arbeitskreises Jugendpolitik des Kreisjugendrings im Rahmen der Lange Nacht im Furbierbräu.

AM 2. OKTOBER

Gelebte Demokratie



Im Vorjahr: Der Marienplatz war zu später Stunde auch Schauplatz des Abschlusses der Langen Nacht der Demokratie - Besucher und Organisatoren bildeten eine Lichterkette. Foto: Stadt Freising

LANDKREIS (dj) - Wiederholung garantiert! Am Sonntag, 2. Oktober, findet bayernweit wieder die Lange Nacht der Demokratie statt. Dieses Jahr beteiligen sich insgesamt 24 Kommunen und Landkreise. Nach einer fulminanten Freisinger Langen Nacht der Demokratie im

Jahr 2021 haben sich für 2022 der Kreisjugendring Freising und die vhs Moosburg zusammengetan, um in beiden Städten ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Weitere Kooperationspartner sind der Landkreis Freising, die Stadt Freising, die vhs Freising, die Stadtbücherei

Moosburg, das Kreisbildungswerk, die Domberg-Akademie oder auch die Lebenshilfe. Somit wird am Sonntag, 2. Oktober, sowohl in Moosburg als auch in Freising einiges an Aktionen und Veranstaltungen geboten sein.

Weiter im Innenteil

„Lange Nacht der Demokratie“ (er)leben

Kreisjugendring Freising und Vhs Moosburg präsentieren das Programm

VON ANDREAS BESCHORNER

Freising/Moosburg – 1947 wurde der Kreisjugendring von den Amerikanern gegründet, um die Deutschen von Jugend an mit demokratischen Strukturen vertraut zu machen. 75 Jahre später besinnt sich der KJR verstärkt wieder auf dieses Ziel, richtet gemeinsam mit der Volkshochschule Moosburg am 2. Oktober die „Lange Nacht der Demokratie“ aus. Hauptziel des Programmangebots, wie es in einem Pressegespräch vorgestellt wurde: Demokratie (er)leben, gestalten, selbst wirksam werden, den Alltagsbezug herstellen und dabei noch Spaß haben, Kontakte herstellen und Netzwerke aufbauen.

Nachdem der Treffpunkt Ehrenamt Freising, der im vergangenen Jahr die „Lange Nacht der Demokratie“ auf die Beine gestellt hatte, in diesem Jahr keine Kapazitäten dafür gehabt habe, hätten sich KJR und Vhs Moosburg ziemlich kurzfristig dazu entschlossen, die Koordination zu übernehmen, berichtete KJR-Geschäftsführer Damian Knöpfle. Und obwohl die Zeit knapp war, habe man doch ein attraktives und abwechslungsreiches Programm erstellt, das Nadine Sukniak (Vhs Moosburg) und Martha Suda (KJR) vorstellten.

■ Das Programm in Freising

Zentrum der Aktivitäten in der Domstadt ist der Linden-



Stellten das Programm vor: Damian Knöpfle und Martha Suda (beide Kreisjugendring) sowie Nadine Sukniak (Vhs Moosburg, alle v. l.).

FOTO: ZZ

keller, wo um 18.30 Uhr im Oberhaus der Markt der Möglichkeiten mit Aktionsständen diverser Organisationen und Institutionen startet. Um 19 Uhr wird Landrat Helmut Petz ein Grußwort sprechen, danach geht es im Unterhaus mit Poetry Slam und Texten zur Demokratie von Philipp Potthast weiter (19.30 Uhr).

Um 20 Uhr lädt das Jugendpolitikforum des KJR zur Podiumsdiskussion zu dem aktuellen Thema „Pflicht-Dienstjahr – echte Chance oder getarnte Ausbeutung?“ ein, bevor um 22 Uhr wieder diverse Poetry Slammer das Zepter übernehmen – für Suda so etwas wie der „Hauptact“ der gesamten Veranstaltung, die durch weitere Vorträge, Lesungen und Ausstellungen in den Räumen der Domberg-Akademie, in der

Christi-Himmelfahrtskirche, in der Vhs Freising und in der Stadtbibliothek ergänzt und bereichert wird.

■ Das ist in Moosburg los

In der Dreirosenstadt finden fast alle Veranstaltungen des 2. Oktober in den Räumen der Volkshochschule (Stadtplatz 2) statt, wie Nadine Sukniak erläuterte. Eigentlich, so sagte sie, sei es in Moosburg ja eher „ein Tag der Demokratie“, beginne man doch um 14 Uhr und ende um 20 Uhr. Vorteil: Danach könne man bequem nach Freising fahren und dort weiter die „Lange Nacht der Demokratie“ verbringen.

Los geht es um 14 Uhr mit einer nicht-öffentlichen Veranstaltung: Beim Politiker Speed Dating können Bürger

Vertreter der Kommunalpolitik löchern. Außer der CSU und der AfD hätten alle Fraktionen aus dem Moosburger Stadtrat zugesagt, fünf Bürger hätten sich bisher gemeldet. Wer noch teilnehmen will, sollte sich bis Freitag unter nadine.sukniak@vhs-moosburg.de melden.

Ab 15 Uhr wird es dann verschiedene Veranstaltungen geben – von „Platz schaffen für Demokratie“, einem Projekt der Lebenshilfe (15 bis 18 Uhr), über das Ringgespräch mit Bertram Böhm von Mehr Demokratie e.V. zum Thema „Wie könnte mehr Demokratie gehen?“ (16 bis 17.30 Uhr) bis hin zu dem Musiktheaterstück „Die Idee“ mit Johanna Weinberger und Vipo Maat (16.30 bis 16.45 Uhr) und dem „etwas schrägen“ Kunst-Musik-Event „dEmOkRaTiE“, bei dem eine Installation von Christine Fößmeier auf die experimentelle Jazz-Punk-Band Dualhead (Mäx Huber und Mitch Petri) trifft (18.30 bis 20 Uhr).

Auch in Moosburg begleiten Ausstellungen und Infostände den Veranstaltungsreigen. Der Aktionstag, der sich den Begriffen Freiheit, Grundrechte und Mitgestaltung durch die Bürger verschrieben hat, der den Blick auch dafür schärfen will, „wo noch Luft nach oben ist“, wie es Sukniak formulierte, wird vom Landkreis, dem Freistaat und dem Bezirk finanziell unterstützt. Alle Infos gibt's unter www.vhs-moosburg.de und auf einem Infoflyer.

4 STADT FREISING

Nr. 266 | Freitag, 18. November 2022

Bürokratische Hürden befürchtet

Kreisjugendring-Bilanz: Diskussion um neue Förderrichtlinien – KJR wählt Vorstandschaft

Moosburg - Die Herbstversammlung des Kreisjugendrings Freising (KJR) stimmte vor kurzem über die neue Vereinscharta, die Jahresplanung, den Haushalt und Änderungen an Förderrichtlinien ab. Dazu waren 41 Delegierte in die Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg gekommen.



Beim KJR-Vorstand blieb es nicht bei den Neuwahlen mit Ursula Delgado als Vorsitzender und Stephanie Fuß als Stellvertreterin beim bewährten Personal. Lediglich bei den sieben Beisitzern gab es mit Clara Sobelatis, Tim Hess und Matthias Lohmair drei junge Neuzugänge und dazu mit Angela Sent eine neue Beisitzerin.

Die neue Vereinscharta des KJR (v.l.) Simon Schindlmayr (freie Persönlichkeiten), Roman Bittner (Beisitzer), Carolin Pötz (Beisitzerin), Stephanie Fuß (stv. Vorsitzende), Andreas Hertenberger (Beisitzer), Ursula Delgado (Vorsitzende), Matthias Lohmair (Beisitzer), Wendelin Hegge (Beisitzer), Clara Sobelatis (Beisitzerin), Maria Schmalch (freie Persönlichkeiten), Tim Hess (Beisitzer), Nicht auf dem Bild: Joana Bayraktar und Samuel Fosso.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Bei der Begrüßung in Deutschenthal freute sich die Vorsitzende Ursula Delgado vor allem, dass die Veranstaltung in Präsenzform durchgeführt werden konnte.

Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten und so eine wichtige Sache im Landkreis Freising werten.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.

Die Herbst-Vollversammlung des Kreisjugendrings Freising in den Räumlichkeiten der Freien Christengemeinde Neues Leben in Moosburg war gut besucht. Intensive Diskussionen lösten einige Anträge zu Förderrichtlinien und -sätzen aus. Der stellvertretende Landrat Robert Wäger war voll des Lobs für die anwendenden Ehrenamtlichen, die „mit Freude den Dienst am Nächsten verrichten“.



Kreisjugendring
Freising

